

# DAS EINFAMILIEN HAUS

66/ Die schönsten Pools der Schweiz

72/ Wasserpflege, leicht gemacht

84/ Systembau: Verlässliche Partner  
130/ Finanzierung: Grundsatzfragen  
108/ Garten: Böden für den Aussenraum



# Diese Schwestern ziehen am gleichen Strick

**Stefanie Stalder und Sonja Britschgi-Stalder sind ein erfrischendes Team. Die beiden Schwestern führen gemeinsam die Vivell Schwimmbadtechnik AG. Damit setzen sie die Familientradition fort und bringen Elan ins Unternehmen. Von Rebekka Haefeli (Text) und Gaëtan Bally (Fotos)**



Die Schwestern Stefanie Stalder und Sonja Britschgi-Stalder sind in die Fussstapfen ihrer Eltern getreten.

> Über 5000 Schwimmbäder hat die Firma Vivell mit Hauptsitz in Kappel/SO in der ganzen Schweiz bereits gebaut. Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich jeden Tag dafür ein, dass die Qualität 100-prozentig stimmt. Und das Unternehmen selber ist bereits mehr als 60 Jahre alt.

Sonja Britschgi-Stalder und ihre Schwester Stefanie Stalder können ein paar beeindruckende Zahlen präsentieren. Die Corona-Pandemie hat dem Familienunternehmen nach einer grossen Unsicherheit am Anfang schliesslich in die Hände gespielt. «Wir bekamen sehr viele Anfragen», erläutern die beiden, «unser Team war voll beschäftigt. Viele Leute hatten noch mehr als sonst das Bedürfnis, zu Hause eine Rückzugsoase zu schaffen.»

«Auch auf kleinem Raum lässt sich ein perfektes Schwimmbad realisieren.»

**Grosses Spektrum** Das Ziel aller Bauherrschaften ist, das Beste aus ihrem Garten herauszuholen. Für viele gehört dazu ein Schwimmbad, auch wenn der Platz knapp ist. «Im Schwimmbadbau gibt es fast keine Grenzen», sagt dazu Sonja Britschgi-Stalder. «Auch auf kleinem Raum lässt sich ein perfektes Schwimmbad realisieren. Es gibt für jeden das geeignete Schwimmbad.» Für knappe Platzverhältnisse, die nur einen kleinen Pool zulassen, gibt es Gegenströmanlagen. Bei sehr schmalen Parzellen empfiehlt sich ein langgezogenes Schwimmerbecken, in dem Sportbegeisterte täglich ihre Längen absolvieren können.

Gross ist nicht nur das Spektrum der Pool-Architektur, sondern auch der Materialien: Die Firma baut Edelstahl-, Polyester- oder Betonbecken mit unterschiedlichen Auskleidungen, von der Folie bis zum Mosaik. «Wir sind im höheren Preissegment angesiedelt», sagen die Geschäftsleiterinnen, wobei sie sich nicht auf Zahlen festlegen möchten. Bei der Preisberechnung spielten verschiedene Faktoren eine Rolle; etwa die Bodenbeschaffenheit, die Lage und auch die Baunebenkosten.





«Im Schwimmbadbau gibt es fast keine Grenzen.»

Das Unternehmen führt auch bauliche und technische Sanierungen aus. Vivell-Schwimmbäder seien sehr robust und langlebig, betonen Sonja Britschgi-Stalder und Stefanie Stalder. «Wir unterhalten heute auch Anlagen, die vor Jahrzehnten gebaut und mittlerweile von den Bauherrschaften an die Kinder übergeben wurden.»

**Dreierteam an der Spitze** Die Vivell Schwimmbadtechnik AG ist in der ganzen Schweiz tätig. Sie betreibt Standorte in Kappel bei Olten, in Wolfhausen im Zürcher Oberland, im Tessin und im Waadtland. In Kappel steht ein Showgarten mit zwei Schwimmbädern zur Verfügung. Die Mitarbeitenden der Firma sind viel unterwegs, sie beraten Bauherrschaften auch zu Hause. Bei Neubauprojekten und grösseren Bauvorhaben sind häufig Architekten involviert. Das Unternehmen realisiert auch Schwimmbäder im Wellnessbereich von Hotelanlagen.

Im Gespräch mit Sonja Britschgi-Stalder und Stefanie Stalder ist man sehr schnell mitten im Thema. Die zwei strahlen Freude und Unbeschwertheit aus, und die Chemie zwischen den beiden scheint zu stimmen. Die Geschäftsleitung teilen sie sich seit 2018 mit Peter Meister, dem dritten im Bunde. Jeder der drei hat sein klar abgegrenztes Gebiet. Stefanie Stalder, die ältere der beiden Schwestern, ist fürs HR, die Finanzen und die Administration zuständig. Sonja Britschgi-Stalders Gebiete sind das Marketing und der Verkauf. Peter Meister obliegt die Verantwortung für den technischen Betrieb; er führt die Mitarbeiter aus Service und Montage. Meister kam vor mehr als dreissig Jahren in die Firma. «Wichtig für uns sind unsere langjährigen, erfahrenen Mitarbeitenden – ohne sie ginge es nicht», sagen die beiden Geschäftsführerinnen. Fluktuation gebe es zum Glück wenig, denn Abgänge seien wegen des Fachkräftemangels schwierig zu ersetzen. Gute, zuverlässige Leute im Service- und Montagebereich würden stets gesucht.

«Für jeden Garten gibt es das geeignete Schwimmbad.»



- Design-Heizkörper ■ Komfortable Raumlüftung
- Heiz- und Kühldecken ■ Clean Air solutions

Zehnder Ribbon

# Komfort und Klasse für Ihr Bad

Wie ein Band aus Stahl, das den Heizkörper umhüllt: Der Zehnder Ribbon überzeugt durch modernes Design mit Sinn fürs Praktische. Grosszügige Aussparungen bieten viel Platz zum Aufhängen von Handtüchern. Diese Verknüpfung von Form und Funktion bringt Komfort und Klasse ins Bad.

[www.zehnder-systems.ch](http://www.zehnder-systems.ch)

always the best climate

zehnder



Zukunftsweisendes

# Wohnen ohne Energiekosten

Tipps für Bauherren



Patronat: Kanton Aargau. Hauptpartner:



Öffnungszeiten Umwelt Arena Spreitenbach:  
[umweltarena.ch](http://umweltarena.ch)



«Wir unterhalten Anlagen, die vor vielen Jahren gebaut wurden.»

**Unternehmen mit Tradition** Die Schwestern kennen den Betrieb, seit sie Kinder sind, denn ihre Eltern, Sylvie und Niklaus Stalder-Vivell, führten das Unternehmen vor ihnen. Sonja Britschgi-Stalder und Stefanie Stalder sind mit Schwimmbädern aufgewachsen. «Unsere Eltern übten bei der Nachfolgeregelung keinen Druck auf uns aus», unterstreichen die Geschwister, «es war unser beider Wunsch, die Familientradition fortzusetzen.»

Und die Tradition reicht weit zurück: Vor 62 Jahren gründeten Hanny und Edgar Vivell, die Grosseltern der heutigen Geschäftsführerinnen, die Vivell Schwimmbadtechnik. 1959 hatten die Grosseltern die Schweizer Generalvertretung von OSPA-Wasseraufbereitungsanlagen übernommen. Die Firma OSPA aus Deutschland kooperiert bis heute eng mit den Schweizern aus dem Kanton Solothurn. Die Firmen führen gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden durch, und es besteht ein reger Austausch von Wissen und Erfahrung.

**Hautfreundliches Badewasser** Begonnen hatten die Grosseltern Vivell ihre Karriere als Unternehmer mit einer Gartenarchitektur-Firma, die vor allem im Raum Basel Schwimmbäder in grossen Gärten und privaten Parkanlagen baute. «Damals war es noch üblich, dass das Wasser nach zwei oder drei Wochen ausgewechselt werden musste», sagt Sonja Britschgi-Stalder. Aus heutiger Sicht ist dieser Aufwand aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht mehr vorstellbar.

Der Fortschritt der Technik und das Aufkommen moderner Wasseraufbereitungsanlagen führten dazu, dass die Pflege eines privaten Schwimmbades heute einfach und bequem ist. Der Unterhalt ist keine Hexerei, der Zeitaufwand hält sich in Grenzen. Die Basis der modernen OSPA-Wasseraufbereitung sind Kochsalz und Aktivkohle. «Unser Badewasser riecht nicht nach Chlor und ist hautfreundlich», sagt Stefanie Stalder.

«Am Wichtigsten sind unsere langjährigen, erfahrenen Mitarbeitenden.»





**Investition in die Zukunft** Die zwei Frauen sind begeisterte Botschafterinnen des Familienunternehmens. Ihre Spuren im Berufsleben haben sich die beiden, die das KV absolviert hatten, in anderen Branchen abverdient. Sonja Britschgi-Stalder lernte in einer Treuhandfirma und arbeitete danach einige Jahre in der Autobranche. Anschliessend absolvierte sie ein Wirtschaftsstudium und die Branchenausbildung zur Wasserfachfrau. Ihre Schwester war in der Gastronomie tätig und führte ein eigenes Restaurant. Ausserdem absolvierte sie die Ausbildung zur Finanzfachfrau.

Als die Nachfolgeregelung in der Familie aktuell wurde, konnten sich beide vorstellen, ins Unternehmen einzusteigen. Die Übergabe wurde seriös und sorgfältig vorbereitet, der Prozess dauerte mehrere Jahre. Die Eltern haben sich vor vier Jahren operationell aus der Firma zurückgezogen. «Sie sind weiterhin sehr interessiert an den Geschicken des Unternehmens und stehen uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite», so die Schwestern.

Wer sich als Bauherrschaft für ein Schwimmbad entscheidet, investiert in die Zukunft. Auch die zwei Vivell-Geschäftsführerinnen haben die Zukunft im Blick: Sie sind fest entschlossen, die Familienfirma erfolgreich durch die nächsten Jahrzehnte zu führen. <

«Es war unser beider Wunsch,  
die Familientradition fortzusetzen.»

## Knopf in der Bad-Planung?

Zeit für eine **professionelle  
Fachberatung!**



**Jetzt Termin  
vereinbaren!**

**Sie bauen, wir beraten.**

**bauarena**

